

Notarztkurs

Umgang mit den Patienten Fallsimulation ABCDE

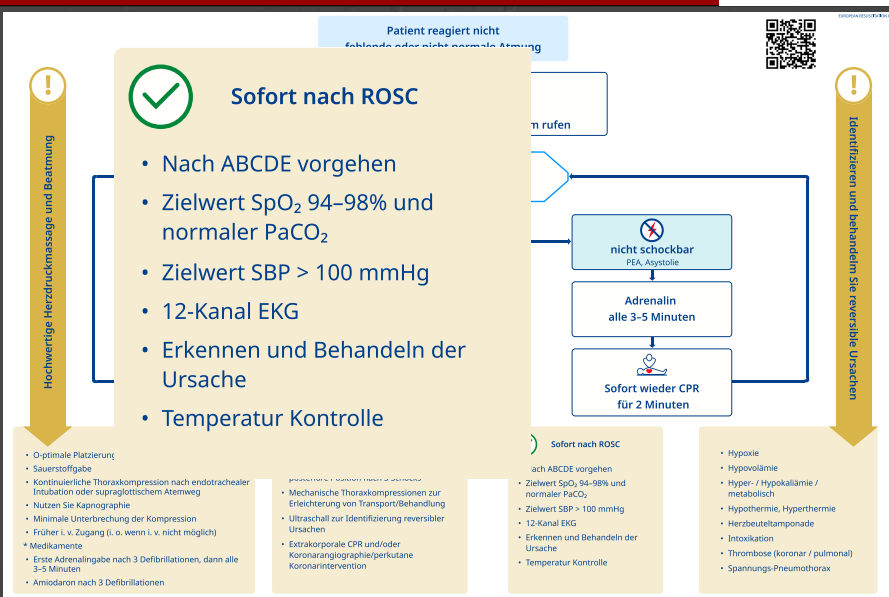
Praxisstation

Stephanie Schmidt
Daniel Schmitz




1

Algorithmus ERC 2025



Sofort nach ROSC

- Nach ABCDE vorgehen
- Zielwert SpO₂ 94–98% und normaler PaCO₂
- Zielwert SBP > 100 mmHg
- 12-Kanal EKG
- Erkennen und Behandeln der Ursache
- Temperatur Kontrolle

Identifizieren und behandeln Sie reversible Ursachen

- Hypoxie
- Hypovolämie
- Hyper- / Hypokaliämie / metabolisch
- Hypothermie, Hyperthermie
- Herzbeutel tamponade
- Intoxikation
- Thrombose (koronar / pulmonal)
- Spannungs-Pneumothorax

Sofort nach ROSC

- Nach ABCDE vorgehen
- Zielwert SpO₂ 94–98% und normaler PaCO₂
- Zielwert SBP > 100 mmHg
- 12-Kanal EKG
- Erkennen und Behandeln der Ursache
- Temperatur Kontrolle

Hochwertige Herzdruckmassage und Beatmung

- Optimale Platzierung
- Sauerstoffgabe
- Kontinuierliche Thoraxkompression nach endotrachealer Intubation oder supraglottischem Atemweg
- Nutzen Sie Kapnographie
- Minimale Unterbrechung der Kompression
- Früher i. v. Zugang (i. o. wenn i. v. nicht möglich)
- Medikamenten
- Erste Adrenalingabe nach 3 Defibrillationen, dann alle 3–5 Minuten
- Amiodaron nach 3 Defibrillationen

mechanische Thoraxkompressionen zur Erleichterung von Transport/Behandlung

- Ultraschall zur Identifizierung reversibler Ursachen
- Extrakorporale CPR und/oder Koronarangiographie/perkutane Koronarintervention

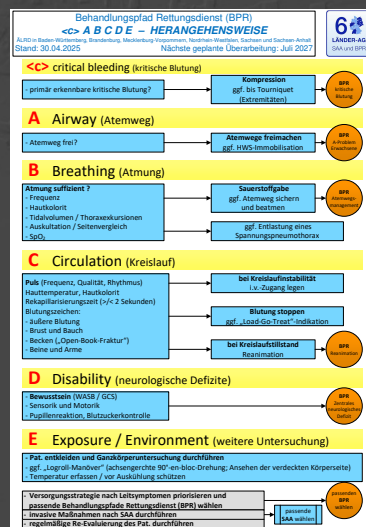
2



Baden-Württemberg
Brandenburg
Mecklenburg-Vorpommern
Nordrhein-Westfalen
Sachsen
Sachsen-Anhalt

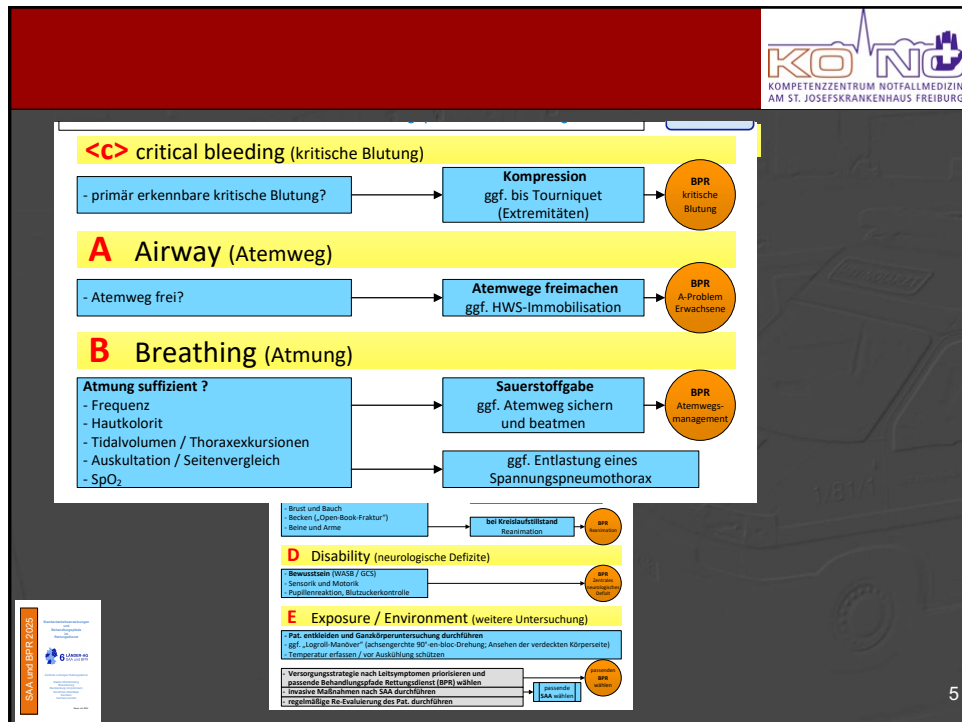


3



△

4



5



6

C Circulation (Kreislauf)

Puls (Frequenz, Qualität, Rhythmus)
Hauttemperatur, Hautkolorit
Rekapillarierungszeit (> / < 2 Sekunden)
Blutungszeichen:
- äußere Blutung
- Brust und Bauch
- Becken („Open-Book-Fraktur“)
- Beine und Arme

bei Kreislaufinstabilität
i.v.-Zugang legen

Blutung stoppen
ggf. „Load-Go-Treat“-Indikation

bei Kreislaufstillstand
Reanimation

BPR
Reanimation

D Disability (neurologische Defizite)

- Bewusstsein (WASB / GCS)
- Sensorik und Motorik
- Pupillenreaktion, Blutzuckerkontrolle

BPR
Zentrales
neurologisches
Defizit

E Exposure / Environment (weitere Untersuchung)

- Pat. entkleiden und Ganzkörperuntersuchung durchführen
- ggf. „Logroll-Manöver“ (achsengerichte 90°-en-bloc-Drehung; Ansehen der verdeckten Körperseite)
- Temperatur erfassen / vor Auskühlung schützen

- Versorgungsstrategie nach Leitsymptomen priorisieren und
passende Behandlungspfade Rettungsdienst (BPR) wählen
- invasive Maßnahmen nach SAA durchführen
- regelmäßige Re-Evaluierung des Pat. durchführen

passende
SAA wählen

passenden
BPR
wählen

regelmäßige Re-Evaluierung des Pat. durchführen

Leitlinien

7

7

C Circulation (Kreislauf)

- schwache / fehlende periphere Pulse
- RR < 80 oder > 200 mmHg systolisch
- HF < 40 oder > 130 / min
- arrhythmischer Puls
- Zyanose oder Blässe
- feuchte oder kühle Haut
- Rekapillarierungszeit > 2 sek
- starkes Durstgefühl

D Disability (neurologische Defizite)

- Bewusstlosigkeit
- eingeschränkte Bewusstseinslage
- Lähmungen
- Sensibilitätsstörungen
- Blutzuckerentgleisung

E Exposure / Environment (Eindrücke)

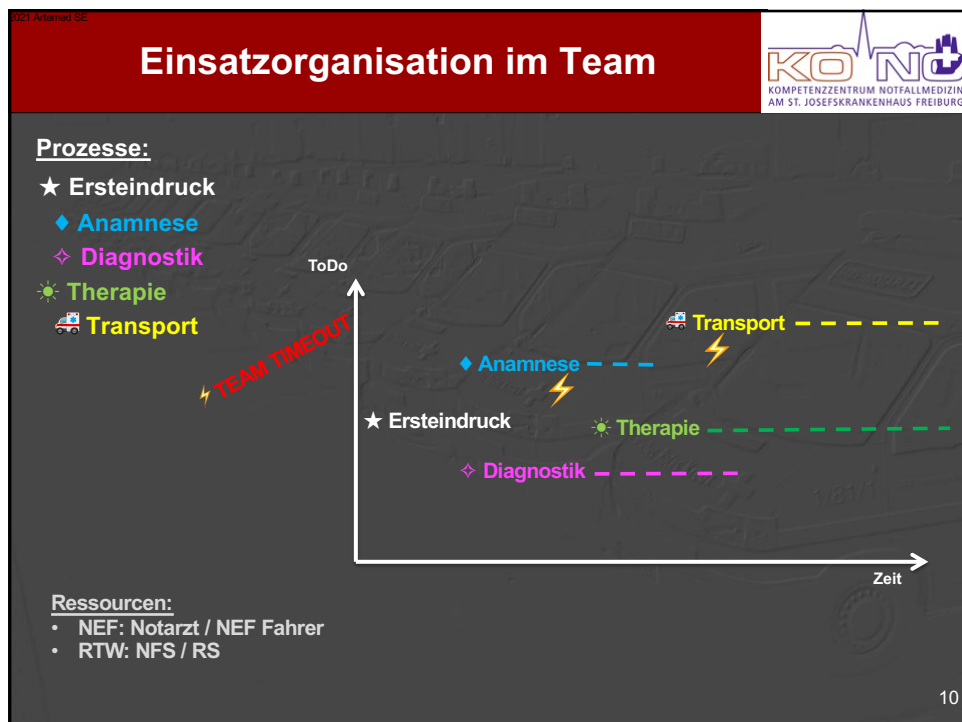
- Hypo- oder Hyperthermie
- sonstige Eindrücke, die auf einen kritischen Zustand hinweisen

8

8

S Symptome / Schmerzen	
- aktuelle Beschwerden - zur weiteren Spezifizierung OPQRST-Schema	
A Allergien	
- bekannte Allergien	
M Medikamente	
- Dauer- und Bedarfsmedikation; Medikamentenplan - Medikamente planmäßig eingenommen? - gerinnungsaktive Medikamente (Pradaxa®, Xarelto®, Eliquis®, Heparin, ASS, Marcumar etc.)?	
P Patientengeschichte	
- aktuelle und frühere Erkrankungen, Operationen, sonstige Defizite - Schwangerschaft - chronische Erkrankungen	
L Letzte ...	
- Mahlzeit: Zeitpunkt und Art - Stuhlgang / Miktio: Zeitpunkt und evtl. Auffälligkeiten - Krankenhausaufenthalt - bei Frauen: letzte Regelblutung	
E Ereignis	
- Was hat zum Notruf geführt? - Wie hat sich die Situation entwickelt?	
R Risikofaktoren	
- z. B.: Rauchen, Alkohol, Drogen, Schwangerschaft - Welche Risikofaktoren bestehen für die aktuelle Situation?	

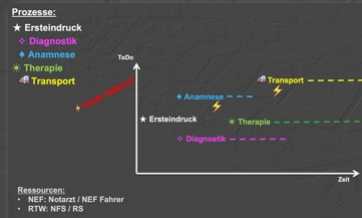
9



10

Essentials

- Struktur von Anfang an
- ABCDE als Helfer in der Unordnung
- Priorisieren („treat first...“)
- Raumordnung bewusst wählen
(WER, mit WAS, WANN, WOHN?)
- Verteilung von Arbeitsaufträgen
- Ziele festlegen und erreichen
- Simulation als „Lern- und Erlebniswelt“



11